

Olympischer Geist an der Werkbank

21. Internationaler Berufswettbewerb auf dem Messegelände

Von unserem Redaktionsmitglied *Crista Kramer v. Reißwitz*

Die hochtechnisierten Volkswirtschaften seien mehr denn je auf den beruflich qualifizierten Fachmann angewiesen. Man müsse versuchen, von der „Arroganz der höheren Bildung“ wegzukommen. Denn die Handwerker seien zwar anders, aber deshalb nicht weniger gebildet als die Vertreter anderer Berufe. Das erklärte Wirtschaftsminister Anton Jaumann bei seiner Eröffnungsansprache zum 21. Internationalen Berufswettbewerb auf dem Messegelände.

Farbenprächtige Fahnen auf dem Rednerpodium in der Kongreßhalle symbolisierten die 15 Nationen, aus denen die 300 teilnehmenden Jugendlichen kommen. Besonders auffallend war die große Zahl der Japaner unter den Zuhörern.

Jaumann meinte weiter, zu dieser „Olympiade an der Werkbank“ sei der Geist der Weltjugendspiele notwendig, nämlich die Zielstrebigkeit und Beharrlichkeit eines Langstreckenläufers.

Paul Schnitker, Präsident des Deutschen Handwerkskammertages, stelle in seiner Ansprache heraus, daß der Berufswettbewerb all jene Kräfte unterstütze, die geeignet seien, die vielzitierte „quality of life“ für sich und für die Gesellschaft auch praktisch durchzusetzen.

Bürgermeister Eckart Müller-Heydenreich betonte in seiner Rede, gerade eine Stadt wie München, in der Industrie und Handwerk auch heute noch „goldenen Boden“ hätten, könne die hohe Qualität der Berufsausbildung schätzen.

Die Grüße von Bundeswirtschaftsminister Fridrichs überbrachte Martin Grüner, Parlamentarischer Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums in Bonn.

Präsidentenbesuch aus Zentralafrika

Im Rahmen eines offiziellen Besuchs in der Bundesrepublik vom 7. bis 11. August hält sich der Staatspräsident der Zentralafrikanischen Republik, General Jean-Bedel Bokassa, am 10. und 11. August in München auf. Der Gast besucht nach der Ankunft auf dem Flughafen Riem das Deutsche Museum und fährt dann an den Tegernsee. Anschließend steht ein Flug über die Alpen und das Münchner Olympiagelände auf dem Programm. In der Landeshauptstadt übernachtet Bokassa auch und fliegt von hier aus am nächsten Tag zurück nach Bangui, der Hauptstadt seines Heimatlandes.